

FACTUM

Die Mitgliederzeitung der



SVP Zuchwil



02/2011

INHALT:

Impressum	Seite 2
Editorial	Seite 3
Parteiversammlung/ Referat NR Dr. Ch. Mörgeli	Seite 4-5
20 Jahre SVP Kt. SO	Seite 6-7
Das Gemeinderatsjahr 2011	Seite 8
Fundamente der SVP Politik	Seite 9
Blick durchs Fenster	Seite 10-12
Gewaltverbrechen durch ...	Seite 13
Kalender 2011	Seite 14
Worträtsel	Seite 15
Vertrag mit dem Volk	Seite 16



Masseneinwanderung stoppen!



SVP Zuchwil



Standaktion

„Masseneinwanderung stoppen“

1. Oktober 2011

ab 09'00 h vor Regiobank Zuchwil



Amtei Bucheggberg-Wasseramt

**Versammlung mit Vorstellung der NR/SR Kandidaten
für die Wahlen 2011, anschl. Referat von NR A. Aebi**



9. September 2011, Rest. Kreuz in Lüterkofen, ab 20'00 h

Impressum:

Herausgeber: SVP Ortspartei Zuchwil
c/o M. Pauli
Asterweg 11
4528 Zuchwil

Redaktionsleitung: (si/) Simon SIMU Mosimann
(ma/) Martin DINU Pauli

Kontakt: Tel.: 079 915 00 03 / E-Mail: factum@gmx.ch

Ausgabe: Nr. 02/2011 / Datum: 09.2011

Werbung/
Inhalt/
Wettbewerbe +
Worträtsel*: Martin Pauli
Asterweg 11
4528 Zuchwil
E-Mail: factum@gmx.ch

*(Lösung/Name/Vorname/Adresse angeben)

Editorial

(Gastschreiberin: Christine Hofer, Fraktions-Präsidentin, SVP Zuchwil)

Liebi Froue und Manne, geschätzte Parteimitglieder und Gönner

Vor zwei Jahren, genau gesagt am 17. Mai 2009, war für die SVP Zuchwil ein Freuden- und Jubeltag. Wir waren, anstelle eines Gemeinderates, nun zu viert in den Rat gewählt worden. Wir konnten es selbst fast nicht glauben und erst unsere Kontrahenten! Am Apéro im Gemeindehauskeller gratulierte man uns, aber so richtig Freude kam bei den anderen Mitgliedern nicht auf. Wir aber genossen diesen Auftritt stolz und doch eher ungläubig über das Resultat. Anmerken liessen wir uns aber nichts. Nun waren wir also allesamt Mitglieder des Gemeinderates Zuchwil.

Die Zusammensetzung dieses neugewählten Gemeinderates war nun, nach etlichen Jahren, wieder bürgerlich. So auf jeden Fall sieht es aus wenn man sich die Zusammensetzung ansieht. Weit gefehlt liebe Parteimitglieder. Die einzig Bürgerlichen in diesem Rat sind vier Leute, allesamt SVP, wie man sicherlich unschwer erraten kann. Wir hatten in den vergangenen Jahren manche Schlacht zu schlagen und hofften auf die Unterstützung der FdP und CVP. Dieselben haben jedoch eine Linie – kreuz und quer. Die CVP ist meist auf derselben Linie mit Rot und Grün. Zwei, drei Querschläger der FdP auch, sodass wir einen richtig schweren Stand haben. Es ist schwierig in diesem Rat unsere Meinungen durchzubringen. Aber wir geben nicht auf und hoffen, dass die, welche sich auch Bürgerliche nennen, doch noch auf den richtigen Kurs kommen werden in den nächsten zwei Jahren. 2013 sind wieder Wahlen. Da braucht es unbedingt noch mehr SVP. Überlegen sie bitte schon heute ob sie nicht auch kandidieren möchten. Es braucht jede Frau und jeden Mann. Nur so sind wir gemeinsam stark.

Als Mitglied der Sozialkommission Zuchwil-Luterbach ist es ganz anders. Dort sieht man das Ganze nicht aus politischer, sondern aus menschlicher Sicht, zumal wir sehr viele Fälle als Vormundschaftsbehörde entscheiden müssen. Dies ist nicht immer einfach und es geht oft unter die Haut. Aus verständlichen Gründen, Datenschutz, kann ich hier nicht mehr erzählen.

2013, wie oben erwähnt, wird dann der Gemeinderat neu gewählt. Machen auch sie mit und kommen sie auf unsere Liste. Frauen sind übrigens sehr willkommen! Begeistern auch Sie andere Personen bei uns in der Partei mitzumachen. Wir brauchen jedes Mitglied – nur so sind wir stark.

Ich hoffe wir sehen uns bald wieder an einem der Anlässe oder wo auch immer. Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen allen einen schönen Sommer.

Liebe Grüsse Chrigi Hofer

7. Parteiversammlung vom 26. April 2011 & Referat von NR Dr. Christoph Mörgeli

si/Wie schon im Jahr zuvor fand die Parteiversammlung im Säali des Restaurants Noldy`s statt. Die Traktanden wurden zügig behandelt, waren die zahlreichen Anwesenden doch gespannt auf das Referat von Nationalrat Dr. Christoph Mörgeli.

Hier einige Auszüge aus der Sitzung:

Der Präsident, Silvio Auderset, erläutert die wesentlichen Ziele:

- einen haushälterischen Umgang mit den Finanzen der EGZ; Schuldenabbau
- eine konsequente Bekämpfung der Kriminalität und des Asylmissbrauchs
- Getrennte Klassen nach Sprachen. Ist bei der kant. Partei pendent.
- Dauerauftrag 1: neue Mitglieder finden
- Dauerauftrag 2: zielorientiert Anlässe besuchen (Besuch von Parteiversammlungen, Gemeindeversammlungen, etc.)
- Standaktionen als Werbeinstrument durchführen und die SVP Kanton SO unterstützen
- Öffentliche Anlässe organisieren, z.B. wie derjenige der folgt

Innerhalb des Vorstandes gibt es keine Mutationen, dieser ist für vier Jahre bis 2013 gewählt.

Der Mitgliederbeitrag beträgt gleich wie in den letzten Jahren 50.00 Franken.

Zahlreiche Neumitglieder können begrüsst werden, Abgänge gibt es nur durch Wegzuger. Diese haben bereits in den jeweiligen Ortsparteien Unterschlupf gefunden.

Für die Jahresrechnung 2010 wurde zwar ein kleiner Gewinn prognostiziert, doch Dank starkem Mitgliederzuwachs, freundlichen Spenden und haushälterischem Umgang mit den Finanzen kann der Kassier einen grossen Gewinn bekannt geben.

Für das Budget 2011 wird mit einem kleinen Verlust gerechnet, Kalkulationen sind aber schwierig. Spenden sind stets willkommen.



Postkonto: 30-38168-4
zugunsten SVP Zuchwil
IBAN CH92 0878 5001 9776 7210 9

Referat von NR Dr. Christoph Mörgeli

si/Herr Mörgeli hält ein spannendes und unterhaltsames Referat in dem er mit den Bundesparlamentariern scharf ins Gericht geht und mit seinen gewohnt, scharfzüngigen Pointen viele Lacher erntet. Dabei macht er auch vor der eigenen Fraktion nicht halt. Zudem gewährt er uns einen Blick hinter die Bundeshauskulissen.

Im anschliessenden Teil geht er auf die Fragen aus dem Publikum ein, signiert Parteiprogramme und geniesst einen Imbiss mit den Anwesenden. Hier einige Bilder aus seinem gelungenem Referat.



20 Jahre SVP Kanton Solothurn- Christoph Blocher zu Besuch in Biberist

si/Die drei Ortsparteien Biberist, Solothurn und Zuchwil organisierten mit der Kantonalpartei einen Grossanlass, der seinesgleichen sucht.

Zuerst hatte man bei der SVP etwas Bedenken wegen des schlechten Wetterberichts für Freitagabend. Ob sich bei strömendem Dauerregen überhaupt jemand auf den Weg an die Jubiläumsveranstaltung nach Biberist machen würde, war ungewiss. Vermutlich kamen aber gerade wegen den Verwüstungen des Veranstaltungsorts durch Linksextreme in der Nacht auf Freitag wesentlich mehr Leute als erwartet an den SVP-Anlass.



Nachdem Linksextreme in einem Bekenner schreiben die Verantwortung für die Verwüstungen in der Culturarena Biberist übernommen haben, mit denen die SVP-Veranstaltung hätte verhindert werden sollen, blamierten sich die linken Demonstranten am Freitagabend vollends, die Polizei hielt sie auf Abstand. Das Veranstaltungslokal war bis am Abend wieder gereinigt und mit wunderschönen Blumen, Fahnen und Plakaten festlich dekoriert. Der Anlass fand wie geplant statt. Kantonsrat Roman S. Jäggi (Fulenbach) moderierte ein Podium mit den bisherigen Parteipräsidenten Heinz Müller (Grenchen), Kurt Küng (Feldbrunnen) und den beiden Gründervätern der SVP Kt. Solothurn, Karl Schulthess sowie Herbert Wüthrich (beide aus Gerlafingen). Getreu einem Zitat von Mahatma Gandhi wurde die SVP im Kanton Solothurn zuerst ignoriert, dann belächelt, letztlich bekämpft und dann hat sie gewonnen. Episoden und Anekdoten zeigten auf, wie diese vier Begriffe in den ersten 20 Jahren SVP im Kanton Solothurn eine wichtige Rolle spielten.

Danach wurden Ständeratskandidat Walter Wobmann sowie die anwesenden Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der SVP Kanton Solothurn, der Jungen SVP sowie ein Kandidat der Liste der SVP International kurz vorgestellt. Dr. Johannes Kunz aus New York City, Diplomat und Buchautor, Nationalratskandidat der SVP International im Kanton Solothurn, erläuterte der Versammlung seine Beweggründe und Motivation für die Kandidatur. Weitere Kandidaten der Liste der SVP International werden erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



Nun war es soweit, der Hauptredner alt-Bundesrat Christoph Blocher trat auf:

In seinem Referat rief er dazu auf, im Herbst unbedingt SVP zu wählen. Bis im Herbst werden Politiker aller Parteien versprechen, sie seien heute auch gegen einen EU-Beitritt. „Heute schon“, sagte Blocher, „aber am Tag nach der Wahl tun sie wieder alles, um die Schweiz in die EU zu führen.“ Nur die SVP kämpfe wirklich gegen den Beitritt der Schweiz und all die bilateralen Verträge wie den EWR, Schengen/Dublin oder die Personenfreizügigkeit, bei denen man erst jetzt langsam merkt, was für ein Desaster damit angerichtet wurde.

Der Pleitestaat Griechenland zeige exemplarisch, wie das gesamte System der EU nicht funktionieren könne und einbreche. Die Schuldenwirtschaft und die Rettungsversuche mit Milliarden von Euros würden nicht funktionieren, ist Blocher überzeugt. Und Griechenland sei noch lange nicht der einzige finanzielle Krisenherd in der EU. "Was ist mit Irland, Portugal, Spanien, Italien?" Die Unabhängigkeit der Schweiz und ihre eigene Währung seien ein Segen für unser Land. "Dafür müssen wir kämpfen", rief Blocher die Versammlung auf.

Die von Svezdan Sataric (SVP Biberist), Silvio Auderset (SVP Zuchwil) und Reinhard Hänggi (SVP Stadt Solothurn) organisierte Grossveranstaltung bot einige weitere musikalische Leckerbissen. So wurde etwa der Einzug von Alt-Bundesrat Christoph Blocher mit Treichlern begleitet. Eine Volksmusik-Formation sorgte für die frohe Stimmung im Saal und die Nationalhymne wurde mit typisch schweizerischen Stimmungsbildern auf Grossleinwand begleitet.

Das Gemeinderatsjahr 2011

Liebe Parteimitglieder

si/An dieser Stelle erhalten Sie auch im 2011 eine kurze Übersicht aus dem Gemeinderat.

SOMMERPAUSE

Da die nächste Gemeinderatssitzung erst im September 2011 stattfindet, können wir Ihnen momentan keine aktuellen Berichte zum Gemeinderat liefern. Wir halten Sie aber wieder in der nächsten Ausgabe von FACTUM auf dem laufenden. Danke für Ihr Verständnis.



Fundamente der SVP Politik

Bewaffnete Neutralität. Keinen EU-Beitritt. Nur in Freiheit und Unabhängigkeit können wir als kleines Land unsere Stärken nutzen. Ein schlanker Staat und möglichst viel Freiheit für jeden Bürger.

Ziele der SVP auf Gemeindeebene

Unsere elementarsten Ziele:

- Die Finanzen wieder ins Lot bringen.
- Konsequente Bekämpfung der Kriminalität.
- Eine gesunde Wirtschaft, weil sie für Arbeitsplätze und Wohlstand sorgt sowie ein soziales Netz ermöglicht.
- Die Schule ist eine Problemzone geworden. Bei diesem hohen Ausländeranteil in Klassen (ca. 63%/ca. 60 Nationen) müssen getrennte Klassen nach Sprachkompetenzen eingeführt werden!



Fundamente der
Politik unter

www.svp-zuchwil.ch

Blick durchs Fenster

ma/Blick durchs Fenster stellt in jeder Ausgabe eine Person der SVP Zuchwil etwas näher vor. In der heutigen Ausgabe lernen Sie Silvio Auderset kennen. Er ist Parteipräsident und Gemeinderat der Ortspartei Zuchwil.

Name: Auderset
 Vorname: Silvio
 Funktionen SVP : Parteipräsident
 Gemeinderat
 Geburtsdatum: 17.03.1952
 Beruf: Immobilien-Treuhänder
 Hobbys: Fasnacht seit 1952
 Gartenbau
 E-MAIL: s.auderset@bluwin.ch



Mein Heimatort ist Wallenbuch im Kanton Freiburg. Geboren bin ich in Zuchwil, wo ich auch meine schöne Jugendzeit verbringen durfte. Nach dem Studium in Estavayer-le-lac habe ich die Lehre als Hochbauzeichner mit anschliessender Maurerzusatzlehre abgeschlossen. Danach war ich überzeugt weiterzumachen und habe in Folge die Fachausweise Bauführer Hochbau und Immobilienbewirtschafter erlangt. Die gegenwärtigen beruflichen Tätigkeiten erstrecken sich von der Bauberatung bis hin zu komplexen Immobilien-Bewertungen.

Dann lernte ich Renate, meine Frau, kennen. Zusammen haben wir 5 Jahre in Bern gewohnt und gearbeitet. 1983 heirateten wir und wohnen seither in Zuchwil.

Einige Jahre vor der EWR Abstimmung am 6. Dezember 1992 war ich bei der Aktion für eine unabhängige, neutrale und weltoffene Schweiz tätig. Einsatzgebiet: Bewahren der bedrohten Freiheit und der direkten Demokratie – die Bedrohungslage ist heute unverändert. Hier konnte ich mit erfahrenen Politikern grosse Erkenntnisse sammeln. Und ab hier hat mich die Schweizer Politik, aber auch Christoph Blocher überzeugt. Mein Interesse wuchs und wuchs.

Wie im Berufsleben gilt auch in der Politik der Leitsatz „ohne Fleiss kein Preis“. Vorrang haben für mich die Erhaltung der folgenden Werte: die weltweit einzigartige direkte Demokratie (die Stimmbürger können das Land mitgestalten), Freiheit, Sicherheit und Wohlstand. Aus logischen Überlegungen heraus kommt für mich ein Beitritt zur Fehlkonstruktion EU nicht in Frage. Hinterfragen müssen wir auch den hohen Preis unseres Sozialstaates.

Liebi SVP'ler und Gönner die Formel lautet so: Nur wenn wir stark genug sind, können wir den Armen helfen.

Blick durchs Fenster (Interview)

FACTUM: Seit 2 Jahren sind wir mit 4 Personen im Gemeinderat (GR) vertreten. Was hat die SVP Zuchwil erreichen können und wo liegen die Probleme?

Silvio: *Wir bekommen von den anderen Parteien kaum Unterstützung. So ist es schwer im Gemeinderat für den Bürger gewinnbringende Resultate zu erzielen. Die SVP hat z.B. noch nie eine Rechnung oder einen Voranschlag im GR akzeptiert. Ganz einfach darum, weil wir hinter vielen Kostenpositionen nicht stehen können. Um gewinnbringende Resultate zu erzielen braucht es mehr SVP im Gemeinderat. Daran arbeiten wir laufend, denn die nächsten Wahlen kommen bestimmt (2013). Mit unserem Marketingkonzept sind wir gut gerüstet. Der Wahlsieg im 2009 war eine grosse Freude. Dieser hat uns aber auch sehr gefordert. Mehr Gemeinderäte (von 1 auf 4) bedeutet viel Arbeit in verschiedenen Kommissionen. Da ist der Zeitaufwand für die Politik entsprechend gross und anspruchsvoll. Dies muss den Kandidaten für die nächsten GR-Wahlen und den Kommissionsmitgliedern bewusst sein.*

Wir haben jetzt die Hälfte der Legislaturperiode im Gemeinderat erreicht. Welche Ziele sollte die SVP in Zuchwil bis zu den Wahlen 2013 verfolgen und umsetzen?

Das Hauptziel ist ein Steuersatz von 100%. Mit den desolaten Finanzen ist das aus heutiger Sicht kurzfristig nicht möglich. Daran arbeiten wir. Tiefere Steuern bewirken bei den Bürgern eine höhere Kaufkraft (Konsum). Mehr Konsum wirkt sich auch positiv auf die Arbeitsplätze aus. Bald wird wahrscheinlich die zweite Steuererhöhung innert 2 Jahren kommen. Daraus wird folgen, dass der Wegzug der CH-Bevölkerung aus Zuchwil weiter zunimmt. Eine weitere Problematik ist der extrem hohe Ausländeranteil an Zuchwiler-Schulen (rund 63 %). Unser Ziel ist die Einführung von getrennten Klassen. Die SVP-Zuchwil war ja bereits gross in den Schlagzeilen der Medien . Auch hier bleiben wir am Ball .

Im Herbst finden die Wahlen auf nationaler Ebene statt. Wie siehst Du die Wahlchancen der SVP auf kantonaler Ebene, gerade im linken und netten Kanton Solothurn?

Die Basisarbeit in den Gemeinden wird immer zeitaufwendiger. Dieser Einsatz hat entscheidenden Einfluss auf die Wahlergebnisse im Herbst. Die SVP ist mit ihrem Parteiprogramm auf allen Ebenen und gegen alle Parteien sehr gut gewappnet. Unser Programm ist durchdacht und handfest. So können wir im Kanton Solothurn hoffentlich gegen Linke und Nette, wie auch gegen jede andere Partei, punkten.

Blick durchs Fenster (Interview)

Politik und Fasnacht haben beide eine lange Tradition in der CH. Wie siehst Du als Fasnächtler die gesellschaftliche Entwicklung von Traditionen in der CH? Ist es vielleicht gar ein Aussterben von Traditionen?

Die Fasnacht hat an Qualität verloren. Heute gibt es ein Überangebot an Freizeitaktivitäten, was dazu führt, dass die Fasnacht nicht mehr den Stellenwert wie vor einigen Jahrzehnten hat. Die Traditionen in der CH werden aber weiter leben. Dazu bedingt es aber auch, dass Werte wie Anstand und Respekt den nächsten Generationen mit auf den Weg gegeben werden.

2013 wird ebenfalls der neue Gemeindepräsident gewählt. Wird die bürgerliche Seite probieren einen Kandidaten zu stellen?

Die SVP würde eine mögliche Kandidatur wohl unterstützen. Zwingend müsste ein Kandidat aber die nötige Fachkompetenz mitbringen. Ebenfalls sollte eine Freude für diese Tätigkeit beim Kandidaten spürbar sein. Berufliche Erfahrungen in ähnlichen Bereichen müsste zudem sicherlich vorhanden sein.

Was darf man von Dir, Silvio, politisch noch erwarten? Kantonsrat oder gar mehr, wäre das eine Ziel für Dich?

Wäre ich noch jünger, wäre z.B. eine NR-Kandidatur eine Option für mich. Ich muss nun aber sagen, dass dies lieber den jüngeren Parteimitgliedern vorbehalten sein sollte.

Was machst Du in Deiner Freizeit, wenn Du nicht gerade politisch unterwegs und aktiv bist?

Jedes Jahr ist das grosse Highlight der Wagenbau mit anschl. Fasnachtsumzug. Mein Garten ist zudem meine Oase. Meine heimliche Leidenschaft ist die Fahrzeugwäsche. Aber nur die meines eigenen 😊.

Und wo trifft man Dich?

Hie und da im Martinshof. Sicherlich trifft man mich aber bei der nächsten Standaktion. Ich freue mich auf Sie.

Danke Silvio und alles Gute für Deine Zukunft.



Gewaltverbrechen durch kriminelle Ausländer

ma/Am 15. August 2011 wurden in Pfäffikon/ZH und Interlaken/BE wiederholt Gewaltverbrechen durch Kosovo-Albaner verübt. Diese Verbrechen sind an Niederträchtigkeit kaum zu überbieten. Solche Straftaten passieren leider inzwischen tagtäglich. Einerseits ist mit der Annahme der Ausschaffungsinitiative und der „Masseneinwanderung stoppen“-Initiative eine Grundbasis gelegt, bzw. in Bearbeitung. Nur stellt sich mir die Frage, wo das Kernproblem liegt und ob diese Initiativen ausreichend sind?

Das Kernproblem beginnt sicher bei der Einwanderung. Aber selbst wenn diese kontrolliert stattfinden sollte, bleibt die grosse Problematik in der Justiz. Mit Annahme der Ausschaffungsinitiative durfte man als Wähler meinen, dass wenigstens die Ausschaffung krimineller Ausländer schneller vorangetrieben wird. Doch weit gefehlt. BR Sommaruga verschleppt bewusst die Umsetzung der vom Volk angenommenen Initiative. Dies zeigt einmal mehr warum es in der Schweiz keine Verbesserung geben wird mit der „kriminellen Ausländer“ Problematik. Schliesslich kommt BR Sommaruga ja aus dem Linken Lager. In diesem roten Filz findet man viele Akademiker. Journalisten, Juristen, Pädagogen, Sozialarbeiter, Politologen etc. Ein überaus grosser Teil dieser Berufsgattung wählt links. Ein grosser Teil dieser Berufsgattung ist politisch tätig, ob in der Gemeinde, im Kanton oder beim Bund. Psychiater, Psychologen, etc. bekennen sich gerne zur SP. Da stellt sich mir natürlich die Frage, ob dies nur darum geschieht, weil man die Welt durch die rosarote Brille sieht, bzw. von Natur aus ein Gutmensch ist. Ich denke die Problematik besteht bei diesen Gutmenschen doch eher darin, dass sie sich ihr Einkommen sichern wollen. Wie viele aus genannten Berufsgattungen wären ihren Job los, würde es in der Schweiz gar keine kriminellen Ausländer geben. Wie viele von diesen Leuten hätten noch Arbeit würde es nur schweizer Kriminelle geben? Die Antwort, liebe Leser, überlasse ich Ihnen.

Mir zeigt dies, dass es auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene zuwenig SVP hat. Dies ist nur dann lösbar, wenn sich Parteimitglieder der SVP für politische Tätigkeiten melden. Je mehr Menschen in der Schweiz nicht nur SVP wählen, sondern auch für die SVP eintreten in politische Ämtern (z.B. als Gemeinderäte und Kommissionsmitglied auf Gemeindeebene), umso mehr kann erreicht werden. Darum liebe Leser, bieten Sie dem roten Filz nicht weiterhin eine Basis. Eine Basis, die es dem roten Filz erlaubt in politischen Ämtern zu wirken. Eine Basis die es diesem Filz erlaubt, dass Monatsgehalt auf Kosten von kriminellen Ausländern zu verdienen. Werden Sie selber aktiv und politisieren Sie an unserer Seite gegen Gewalt und Verbrechen. Politisieren Sie mit uns gegen ROT GRÜN UND SCHWARZ. Von dort kommt das Kernproblem. Dies gilt es zu lösen. Zum Wohle aller in diesem Land lebenden nicht kriminellen. Zum Wohle der Integration. Zum Wohle rechtsschaffender, integrierter Ausländer, die die Schweiz als ihre Heimat bezeichnen dürfen. Gemeinsam sind wir stark. Danke für Ihre aktive Mithilfe.

Kalender 2011

SVP Zuchwil:  **SVP Zuchwil** 

Standaktion Masseneinwanderung stoppen
SA, 1. Oktober, 09.00 Uhr, vor Regiobank Zuchwil

SVP-Kegelabend
FR, 28. Oktober, 20.00 Uhr, Kegelbahn Noldy's Zuchwil

Parteiversammlung
MI, 07. Dezember, 19.30 Uhr, Schützenstube Zuchwil

SVP Amtei Bucheggberg-Wasseramt:

**Versammlung mit Vorstellung der Kandidaten Wahlen 2011
und anschl. Referat von NR Andreas Aebi/BE**
FR, 09. September 2011, 20.00 Uhr, Rest. Kreuz Lüterkofen

Zuchwil:

Gemeindeversammlung BUDGET
MO, 12. Dezember 2011, 19.30 Uhr, (Details folgen)



032 622 22 22

Worträtsel

**Gewinner aus FACTUM 01/2011:
HERR WERNER SPIEGEL, ZUCHWIL
HERZLICHE GRATULATION!**

In jeder Ausgabe des FACTUM haben wir ein Worträtsel für unsere Leser. Alle farbigen Felder ergeben von oben nach unten das Lösungswort. Dieses können Sie per E-Mail oder Postweg an die Redaktion (*Adresse siehe Impressum Seite 2*) senden. Unter allen richtigen Einsendungen ziehen wir einen Gewinner, dessen Name in der nächsten Ausgabe veröffentlicht wird. **Der Preis ist ein Gutschein des Gewerbevereins Zuchwil.** Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück.

Ä, Ö, Ü = AE, OE, UE

1. Schweizer wählen ...?

--	--	--

2. Wo wurde NR Christoph Mörgeli geboren ?

--	--	--	--	--	--

3. Der Leitsatz der SVP Zuchwil lautet: Gemeinsam sind wir ...?

--	--	--	--	--

4. Wie heisst der Präsident der SVP Kanton Solothurn mit Nachnamen?

--	--	--	--	--	--	--

5. Wie heisst die einzige Frau in der Parteileitung der SVP Schweiz mit Vornamen (Vizepr.)?

--	--	--	--	--

6. Parteizeitung der SVP Zuchwil?

--	--	--	--	--	--

7. In welcher Stadt findet das Familienfest der SVP am 10.09.11 statt?

--	--	--	--

8. Wie heisst der Solothurner Hausberg?

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

9. Wie heisst der Geissbock, unser SVP Maskottchen, mit Namen?

--	--	--	--	--	--

LÖSUNGSWORT:

(Einsendeschluss: 1. Oktober 2011)

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Lösung aus FACTUM 01/2011: SOLOTHURN

Vertrag mit dem Volk

Im Willen, mit all unseren Kräften für die Schweiz einzustehen, im Bewusstsein, dass die Freiheit unseren täglichen Einsatz erfordert, in der Überzeugung, dass wir die Schwachen nur stärken, wenn wir die Starken nicht schwächen, stehen wir für folgende Grundsätze ein:

- Wir wollen der Europäischen Union nicht beitreten.
- Wir wollen die Masseneinwanderung stoppen.
- Wir wollen die kriminellen Ausländer ausschaffen.

Dazu verpflichten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Schweizerischen Volkspartei gegenüber ihren Wählerinnen und Wählern.

Im August des Jahres 2011

Im Namen der National- und Ständeratskandidatinnen und -kandidaten der SVP

Toni Brunner,
Parteipräsident

Caspar Baader,
Fraktionspräsident

